



Gemeinde Dotternhausen



Foto: Plettenberghochfläche

Potenzial der Plettenberghochfläche für Ausgleichs- und CEF-Maßnahmen

Geplante Erweiterung Steinbruch Holcim

Kurzbericht

ö:konzept GmbH
Heinrich-von-Stephan-Str. 5 C
79100 Freiburg i. Br.
+49 761 89647 10
info@oekonzept-freiburg.de

ö:konzept
Consulting für
Wald und Offenland

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass.....	5
2. Untersuchungsgebiet.....	5
2.1. Lage.....	5
2.2. Ausstattung mit Schutzgebieten und Biotopen.....	6
3. Untersuchungsprogramm.....	7
4. Biotoptypenkartierung.....	8
4.1.1 Methodik.....	8
5. Ergebnis.....	8
5.1. Biotoptypen im Überblick.....	8
5.2. Schutzstatus.....	9
5.3. Kartografische Übersicht Biotoptypen.....	10
5.4. Beschreibung der Flächen.....	11
5.5. Bewertung.....	19
5.5.1 Ergebnis der quantitativen Bewertung.....	19
5.5.2 Bewertungstabelle.....	19
5.6. Naturschutzfachliche Wertigkeit der kartierten Flächen.....	22
6. Ausgleichspotenzial Förderung spezifischer Arten (Heidelerche).....	22
6.1. Habitatansprüche, Schutzstatus der Heidelerche.....	22
6.2. Methodik.....	23
6.3. Ergebnis der Habitatanalyse.....	23
6.4. Zielkonflikte.....	25
7. Zusammenfassung.....	25
8. Literatur.....	26
9. Anhang.....	27

Tabelle 3: Herleitung des Kompensationspotenzials der Biotypen nach Einzelflächen

Fl. Nr.	Biotyp Ausgangszustand	Bewertung in ÖP	Biotyp Entw.Ziel	Biotyp Entwicklungsziel	Bewertung in ÖP	Differenz in ÖP	Fläche in m ²	Ökopunkte
1	33.51 Magerweide mittlerer Standorte	22	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	26	4	32.948	131.792
2	59.40 Nadelbaum-Bestand (Weidfichtengruppe)	20	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	28	8	14.842	118.736
3	36.50 Magerrasen basenreicher Standorte (Magerrasen mit Solitäräumen)	28	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	32	4	23.493	93.972
4	36.50 Magerrasen basenreicher Standorte	30	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	30	0	21.494	0
5	59.40 Nadelbaum-Bestand (Fichten-Horst)	12	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	20	8	30.187	241.496
6	58.11 Sukzessionswald mit langlebigen Bäumen (Weidesukzessionswald)	22	58.11	Sukzessionswald mit langlebigen Bäumen	27	5	6.603	33.015
7	55.21 Waldgersten-Buchenwald	26	55.21	Waldgersten-Buchenwald	28	2	13.789	27.578
8	58.21 Sukzessionswald mit überwiegendem Laubbaumanteil (Weidesukzessionswald)	19	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	26	7	4.600	32.200
9	55.21 Waldgersten-Buchenwald (Buchen-Mischwald)	25	55.21	Waldgersten-Buchenwald	28	3	4.795	14.385
10	36.30 Wacholderheide	25	36.30	Wacholderheide	28	3	2.152	6.456
11	58.22 Sukzessionswald mit überwiegendem Nadelbaumanteil (Fichtenreicher)	17	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	21	4	9.508	38.032

Fl. Nr.	Biotoptyp Ausgangszustand	Bewertung in ÖP	Biotoptyp Entw.Ziel	Biotoptyp Entwicklungsziel	Bewertung in ÖP	Differenz in ÖP	Fläche in m ²	Ökopunkte
Weidesukzessionswald)								
12	33.51 Magerweide mittlerer Standorte (Fiederzwenken-Rasen)	20	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	25	5	3.601	18.005
13	36.30 Wacholderheide	33	36.30	Wacholderheide	34	1	8.033	8.033
14	59.40 Nadelbaum-Bestand (Fichten-Gehölz)	12	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	18	6	2.046	12.276
15	33.51 Magerweide mittlerer Standorte	19	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	19	0	10.982	0
16	36.30 Wacholderheide (mit Solitärbäumen)	40	36.30	Wacholderheide	42	2	57.525	115.050
17	33.51 Magerweide mittlerer Standorte (Magerweide mit Solitärfichten)	22	36.30	Wacholderheide	26	4	5.306	21.224
18	42.20 Gebüsch mittlerer Standorte (Gebüchsukzession)	20	36.30	Wacholderheide	30	10	3.763	37.630
19	58.21 Sukzessionswald mit überwiegendem Laubbaumanteil	18	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	26	8	4.848	38.784
							260.515	988.664

6.4. Zielkonflikte

Bei Heiderleche und Neuntöter könnten sich Zielkonflikte ergeben. Während der Neuntöter eine reich strukturierte offene bis halboffene Landschaft mit Ansitzwarten liebt, benötigt die Heiderleche niedrige Vegetation und offenere Bereiche. Aus unserer Sicht ist bei klarer Trennung beides auf den Flächen möglich.

Zielkonflikte sind bei der Detailplanung zu berücksichtigen.

7. Zusammenfassung

Die Plettenberghochfläche außerhalb des Erweiterungsbereichs für den bestehenden Steinbruch bietet Ausgleichspotenzial sowohl für den Verlust an Biotoptypen als auch für Arten (CEF-Maßnahme Heiderleche).

Eine Ausgleichskonzeption könnte die im Kurzbericht dargestellten Maßnahmen enthalten.

Die Bewertung möglicher Aufwertungsmaßnahmen nach ÖKVO führt bei den Biotoptypen zu einem Ausgleichspotenzial von größenordnungsmäßig ca. 990.000 Ökopunkten. Eine belastbare Aussage über die Anzahl der Ökopunkte ist erst nach Abstimmung der Planung und Bewertung mit der unteren Naturschutzbehörde möglich.

Für die Heiderleche ist die Schaffung/der Erhalt von zwei Revieren möglich durch die Aufwertung der Offenlandhabitats, die Erweiterung des bestehenden Lebensraums durch die Entnahme von Fichten- und Sukzessionsbestockungen und die Einbeziehung von Rekultivierungsflächen.